

Burbach+Goetz

Deutsche Sanitätshaus GmbH



Stegemannstr. 5-7, 56068 Koblenz (www.burbach-goetz.de)



XXL-Versorgung bei Adipositas

Ratgeber für Betroffene und Angehörige

Inhalt

EINLEITUNG	4
Die Last mit der Last	4
Zahlen und Fakten: Sie sind nicht allein!	5
ERKRANKUNG	6
Was ist Adipositas?	7
Schweregrade	7
Ursachen	8
Auswirkungen und Folgeerkrankungen	9
BEHANDLUNG	10
Therapie	11
Hilfsmittelversorgung aus dem Sanitätshaus mit dem Lächeln	13
XXL-HILFSMITTELLÖSUNGEN	15
Mobilität	16
Mobilität: individuelle Anpassung per Sonderbau	21
Anti-Dekubitus-Therapie	24
Betten	26
Transfer	28
Barrierefreie Wohnraumanpassung bei XXL-Patientinnen und -Patienten	31
TIPPS UND HINWEISE	33
Wie gelange ich an mein Hilfsmittel?	34
Rezeptierung und Kostenübernahme	35
Weitere Informationen zur Versorgung	36
Linktipps und Kontakte	37

Wir bedanken uns bei folgenden Partnern für die freundliche Unterstützung:



Die Last mit der Last



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

von Adipositas spricht man bei starkem Übergewicht, das der Gesundheit schaden kann. Adipositas ist eine chronische Krankheit, die mit eingeschränkter Lebensqualität und hohem Risiko für Folgeerkrankungen einhergeht. Betroffene leiden nicht nur unter den körperlichen Folgen, sondern zusätzlich unter der Stigmatisierung durch die Umwelt.

Es ist gut möglich, dass auch Sie unseren Ratgeber gerade in den Händen halten, weil eine Ärztin oder ein Arzt bei Ihnen Adipositas diagnostiziert hat. Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Ratgeber unsere Hilfe anbieten. Das Gespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt ist zwar immer der erste Schritt. Aber auch die Expertinnen und Experten aus den Sanitätshäusern mit dem Lächeln stehen Ihnen bei allen Fragen rund um die Hilfsmittelversorgung bei Adipositas beratend zur Seite!

Unser Anspruch ist es, Betroffenen und Angehörigen mit diesem Ratgeber die Details rund um die Erkrankung zu erläutern und Ihnen wertvolle Tipps für den Alltag mit dieser neuen Lebenssituation an die Hand zu geben. Hier erfahren Sie mehr über Therapien und Hilfsmittel sowie Änderungen des Lebensstils, die direkt oder indirekt betroffene Personen vornehmen können, um den Alltag weiterhin meistern zu können.

Die Sanitätshäuser mit dem Lächeln sind für Sie da und freuen sich, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Um die bestmögliche Hilfe für alle Anliegen rund um die Versorgung von XXL-Patientinnen und -Patienten zu gewährleisten, stehen Ihnen in den Sanitätshäusern mit dem Lächeln ausgebildete Expertinnen und Experten zur Verfügung.

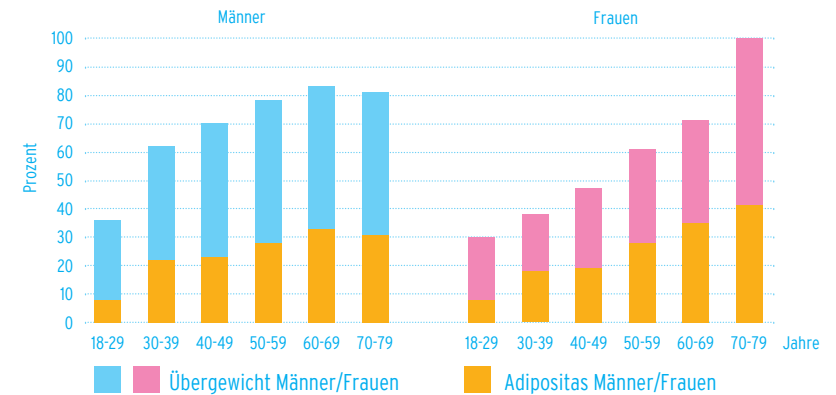
Neben professioneller und ausführlicher Beratung durch unsere Expertinnen und Experten per Telefon, online und insbesondere vor Ort bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ausschließlich qualitativ hochwertige Hilfsmittel.

*Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Sanitätshaus mit dem Lächeln*

Zahlen und Fakten: Sie sind nicht allein!

Zwei Drittel der Männer (67 %) und die Hälfte der Frauen (53 %) in Deutschland sind übergewichtig. Ein Viertel der Erwachsenen (23 % der Männer und 24 % der Frauen) ist stark übergewichtig (adipös).

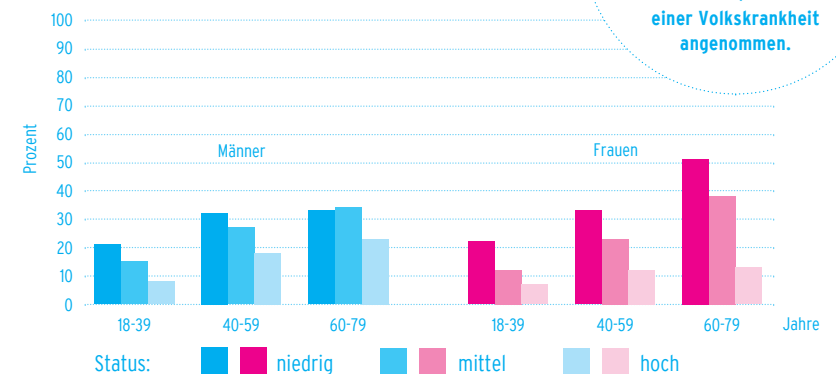
Übergewicht und Adipositas nach Alter



Adipositas hat in den letzten zwei Dekaden zugenommen, besonders bei Männern und im jungen Erwachsenenalter. Je niedriger der soziale Status (Bildung, Beruf, Einkommen) der Menschen, desto höher ist der Adipositasanteil:

!
Übergewicht und Adipositas hat in den OECD-Ländern (dazu gehören fast alle EU-Staaten, USA, Japan, Südkorea, Australien, Schweiz und die Türkei) das Ausmaß einer Volkskrankheit angenommen.

Adipositas und sozialer Status



Quelle Statistiken dieser Seite: © Robert Koch-Institut 2014, Studie DEGS1, Erhebung 2006-2011

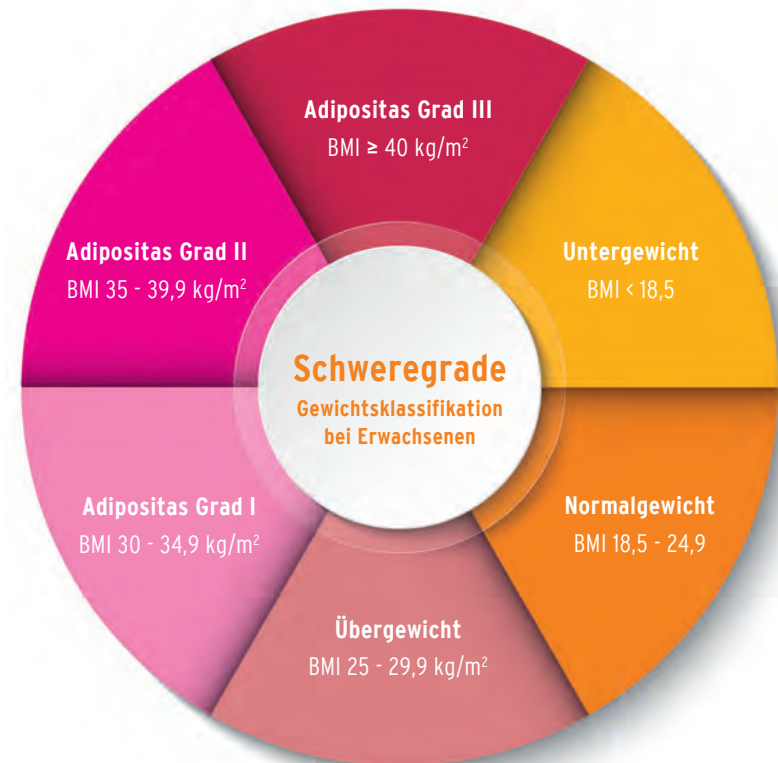


Was ist Adipositas?

Adipositas ist der medizinische Ausdruck für krankhaftes Übergewicht. Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft definiert Adipositas als eine über das normale Maß hinausgehende Ansammlung von Fettgewebe im Körper. Ein grobes Maß dafür ist der Body-Mass-Index. Mit zunehmendem Übergewicht steigt das Risiko für Erkrankungen, die mit der Adipositas zusammenhängen. Gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird von einer Adipositas gesprochen, wenn Menschen einen sogenannten Körpermassenindex oder **BMI über 30 kg/m²** haben.

Viele Menschen verstehen Adipositas oder Fettleibigkeit meist als Folge eines ungesunden Lebensstils. Dabei handelt es bei der Schwereichtigkeit auch um eine anerkannte **chronische Erkrankung**. Sie zählt zu den hormonellen, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, die eine Vielzahl an unterschiedlichen Ursachen haben können.

Adipositas geht einher mit einer **eingeschränkten Lebensqualität und einem hohen Risiko für Folgeerkrankungen**. Zusätzlich zu den körperlichen Auswirkungen der Erkrankung leiden die Betroffenen oftmals unter der Missbilligung durch das Umfeld.



Ursachen

Bei den **Ursachen für Adipositas** spielen die Gene ebenso eine Rolle wie die soziale Umwelt, in der wir leben, und psychologische Faktoren:



- familiäre Disposition, genetische Ursachen
- Lebensstil (z. B. Bewegungsmangel, Fehlernährung)
- ständige Verfügbarkeit von Nahrung
- Schlafmangel
- Stress
- depressive Erkrankungen
- niedriger Sozialstatus
- Essstörungen
- endokrine Erkrankungen (z. B. Hypothyreose, Cushing-Syndrom)
- Medikamente (z. B. bestimmte Antidepressiva, Neuroleptika, Phasenprophylaktika und Antiepileptika, Antidiabetika, Glukokortikoide, einige Kontrazeptive, Betablocker)
- andere Ursachen (z. B. Immobilisierung, Schwangerschaft, Nikotinverzicht)

Quelle: Leitlinie „Prävention und Therapie der Adipositas“ AWMF-Register Nr. 050-001, S. 17

Auswirkungen und Folgeerkrankungen

Die Lebenserwartung von Adipositas-Betroffenen ist niedriger und ihr Risiko für chronische Krankheiten höher als bei Normalgewichtigen. Die Krankheit ist also in erster Linie kein optisches, sondern ein medizinisches Problem, welches das Risiko für andere Erkrankungen (Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, Fettleber, verschiedene Krebsformen usw.) erhöht.

Übergewicht und Adipositas sind bei Erwachsenen laut WHO jährlich bspw. für 80 % aller Typ-2-Diabetes-Fälle sowie 35 % der ischämischen und 55 % der hypertensiven Herzkrankheiten verantwortlich. Für Menschen, die ab dem 40. Lebensjahr an Gewicht zunehmen, ist das Risiko zwei- bis dreimal höher, an Demenz zu erkranken.

Bei einem BMI > 30 sind die Risiken gegenüber Normalgewichtigen ...

Diabetes mellitus Typ II 5-10x so hoch

Herz-Kreislauf-Erkrankungen 2x so hoch

Schlaganfall 2-3x so hoch

Bluthochdruck 5x so hoch

Arthrose 2-3x so hoch

Atmungsprobleme 3-4x so hoch

Krebs 1,4x so hoch



Adipositas-Typen: Fettverteilung am Körper

Entscheidend für das Risiko von Folgeerkrankungen ist die Fettverteilung am Körper. Das Erkrankungsrisiko ist größer bei einer bauchbetonten Adipositas (Typ A: Apfelpfyp). Dahingegen sind Fettpolster am Gesäß und an den Beinen (Typ B: Birnentyp) weniger schädlich. Fachleute messen außerdem das Verhältnis von Bauch- zu Hüftumfang. Um dies zu berechnen, wird der Bauchumfang durch den Hüftumfang geteilt. Bei Frauen sollte der Wert möglichst 0,85 und bei Männern 1,0 nicht übersteigen. Vor allem das Verhältnis von Bauchumfang und Körpergröße in cm gibt Aufschluss, ob ein erhöhtes Erkrankungsrisiko vorliegt. **Welche Rolle der Adipositas-Typ bei der Hilfsmittelkonfiguration spielen kann, lesen Sie auf Seite 21.**

Behandlung

Therapie

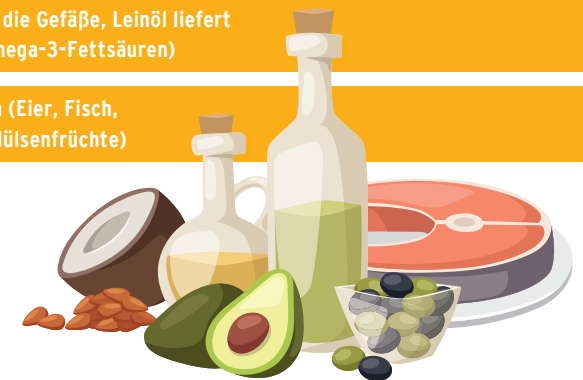
Für die Behandlung und Diagnose der Adipositas ist zunächst Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt zuständig. Gegebenenfalls kann es sinnvoll sein, eine weitere Fachärztin oder einen weiteren Facharzt hinzuzuziehen, z. B. eine Endokrinologin oder einen Endokrinologen (Fachärztin oder Facharzt für Stoffwechsel und Hormone) oder eine Diabetologin oder einen Diabetologen. Je nach vermuteten Ursachen und Folgeerkrankungen können dies auch weitere Fachärztinnen oder Fachärzte sein. Unter bestimmten Umständen kommen Medikamente oder eine Operation infrage, um das Gewicht zu reduzieren. Sie können jedoch auch Nebenwirkungen und im Falle der Operation Komplikationen sowie Folgeerkrankungen verursachen.

Bei Adipositas kann der Krankheitsverlauf vielmehr durch den persönlichen Lebensstil und/oder Verhaltensänderung (z. B. Ernährungs- und Bewegungsverhalten, Stressmanagement) sowie Erlernen von Fähigkeiten zur Selbstkontrolle positiv beeinflusst werden.

Ernährung

Patientinnen und Patienten mit Adipositas sollten zunächst eine individualisierte Ernährungsempfehlung erhalten, die sowohl an das Therapieziel und das Risikoprofil als auch an die jeweiligen Lebensbedingungen angepasst werden soll. Dies kann bspw. eine verringerte Aufnahme von Fett oder Kohlenhydraten sowie eine Kombination aus beidem sein. Aber Kalorienzählen allein reicht nicht. Der goldene Weg: **mehr vom Richtigen und weniger vom Falschen verzehren**, außerdem Struktur in die Mahlzeiten bringen:

- Essen nur zu den Hauptmahlzeiten
- auf kalorienfreie Getränke umstellen (bspw. Wasser oder Tees)
- keine Snacks oder kalorienhaltigen Getränke zwischendurch
- mehr sättigendes und ballaststoffreiches Gemüse sowie zuckerarmes Obst
- gute Öle (Olivenöl schützt die Gefäße, Leinöl liefert entzündungshemmende Omega-3-Fettsäuren)
- hochwertige Eiweißquellen (Eier, Fisch, mageres Geflügelfleisch, Hülsenfrüchte)





TIPP

Stark adipöse Menschen (BMI über 35 kg/m²) sollten Sportarten auswählen, die die Gelenke nicht belasten. Eine Untersuchung bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt kann ausschließen, dass andere Gesundheitsprobleme bestehen, die möglicherweise gegen eine gesteigerte körperliche Aktivität sprechen.

Bewegung

Abnehmen kann man auch, indem man den Kalorienbedarf des Körpers erhöht, bspw. durch Bewegung. Gemäß der Leitlinie der Deutschen Adipositas-Gesellschaft sollen Bewegungseinheiten von mehr als 150 Minuten in der Woche erfolgen. Ein Energieverbrauch zwischen 1.200 und 1.800 Kalorien sollte wöchentlich erreicht werden. Das können auch Aktivitäten sein, die in den Alltag integriert (Treppensteigen statt Rolltreppe oder Aufzug, Spaziergänge in den Pausen, Laufen statt Sitzen beim Telefonieren usw.) werden.

Verhaltenstherapie

Ziel der Verhaltenstherapie ist es, dass Patientinnen und Patienten Verhaltensweisen, die zum Entstehen ihrer Adipositas geführt haben und zur Erhaltung der Krankheit beitragen, erkennen und verändern. Dies versucht die Verhaltenstherapie mit unterschiedlichen Lerninhalten und Strategien:

- lernen, wie man das eigene Verhalten beobachten kann
- üben, wie man sein Ess- und Bewegungsverhalten für einen langfristigen Abnehmerfolg flexibel kontrolliert
- Umgang mit Lebensmitteln (vom Einkaufen bis zum Verzehr) verändern
- falsche Denkmuster erkennen, die einen am langfristigen Abnehmen hindern
- lernen, wie man mit Rückfällen umgeht

Familie oder Freunde der Betroffenen können zur Unterstützung in die Verhaltenstherapie einbezogen werden.

Hilfsmittelversorgung aus dem Sanitätshaus mit dem Lächeln

Menschen, die an Übergewicht oder Adipositas leiden, benötigen spezielle Hilfsmittel. Sie sind in besonderem Maß auf deren Stabilität und gleichzeitige Flexibilität angewiesen. Ein Hilfsmittel, das nicht den besonderen Anforderungen eines übergewichtigen Menschen entspricht, kann schnell zu einer Minderung dessen persönlichen Wohlbefindens führen. Genau dies möchten die Sanitätshäuser mit dem Lächeln durch ihre langjährige Erfahrung im Bereich der XXL-Produkte mit ausführlichen Beratungen verhindern.

Für eine erfolgreiche Versorgung arbeiten sie eng zusammen mit Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Pflegefachkräften, Kostenträgern und Herstellern. Extragroße Modelle helfen Ihnen den Alltag deutlich zu erleichtern. Mit Aufsteh- und Umsetzhilfen über Rollatoren und Rollstühle bis hin zu extrabreiten Pflegebetten und Spezialmattmatzen unterstützen sie Personen mit Adipositas. Dies sorgt für ein hohes Maß an Mobilität und Flexibilität.

Physische Entlastung für Betroffene und physische Entlastung für Begleitpersonen

Belastbarkeiten von 130 kg bis 400 kg sind je nach Ausführung machbar und können dabei adipösen Menschen den gleichen Komfort bieten wie normalgewichtigen Personen. Die hochwertigen Hilfsmittel der Sanitätshäuser mit dem Lächeln sind zudem sicher, sodass Sie kein Gefühl der Unsicherheit beim Benutzen der Hilfsmittel haben werden. Im Vordergrund stehen die physische Entlastung der Betroffenen sowie der Begleitpersonen.



Stabile und flexible XXL-Produkte

Höchste Qualität und eine einfache Bedienbarkeit der einzelnen Hilfsmittel sind notwendig, um körperliche Einschränkungen von Menschen mit Übergewicht oder Adipositas auszugleichen. Um dies zu gewährleisten, ist es enorm wichtig, dass die verwendeten Hilfsmittel keinesfalls zu schwach ausgelegt sind.

Nur die Verwendung äußerst stabiler Materialien gibt der Benutzerin oder dem Benutzer das nötige Selbstvertrauen und mindert das durch Übergewicht erhöhte Verletzungsrisiko. Damit die entsprechenden XXL-Hilfsmittel und -Produkte gleichzeitig ein Höchstmaß an Sicherheit und Tragekomfort bieten können, sind häufig Sonderanfertigungen nötig.

Ihnen genau dies zu ermöglichen ist das Ziel der Spezialistinnen und Spezialisten der Sanitätshäuser mit dem Lächeln. Im Rahmen einer ausführlichen und persönlichen Beratung stellen wir Ihren individuellen Bedarf fest und passen die XXL-Produkte genau an Ihre Bedürfnisse an. Nur so können wir Ihnen neben einem hohen Komfortniveau auch eine sichere Unterstützung für den Alltag bieten.

Besonderheiten einer Adipositas-Versorgung im Überblick



Die Physiognomie ist sehr individuell. Fettpolster oder Wassereinlagerungen können an Rumpf und/oder Gliedmaßen besonders ausgeprägt sein. Dadurch ergeben sich besondere Herausforderungen schon beim einfachen ergonomischen Sitzen. Im Weiteren auch bei jeglicher Art von Lagerung.



Hohe Patientinnen- und Patientengewichte erfordern Hilfsmittel schon für den einfachen Transfer (bspw. vom Bett zum Stuhl). Hierbei müssen nicht nur die Patientin oder der Patient, sondern auch die Pflegefachkräfte unterstützt werden.



Oftmals sind nicht alle baulichen Voraussetzungen optimal für die Versorgung von Adipositas-Patientinnen und -Patienten.



Türbreiten sowie Tragfähigkeit von Decken und Transfervoraussetzungen erfordern meist ein Zusammenspiel verschiedener, individualisierter Hilfsmittel.



Patientinnen und Patienten sowie Pflegefachkräfte begegnen einander oftmals mit Zurückhaltung. Spezielle Schwerlast-Hilfsmittel sorgen für Grundsicherheit in der täglichen Pflege.

Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen Überblick über die XXL-Hilfsmittel für Adipositas-Betroffene.



XXL-Hilfsmittellösungen

Mobilität



Leichtgewicht-Faltrollstuhl, Schwerlast (max 200 kg)

Beschreibung: Das Schwerlast-Modell wurde speziell für Übergewichtige konstruiert und ist dennoch leicht und faltbar. Die niedrige Sitzhöhe erlaubt den Einsatz von Sitzkissen, und die Seitenteile sind nach vorne verlängert zum Abstützen beim Hinsetzen. Die Lenkräder sind weit nach vorne und nach außen verlagert und garantieren damit eine deutlich höhere Stabilität sowie genügend Fußraum zum „Tippeln“.

Details: Kippstabilität bis 10°, Rückenlehnenwinkel 3°, Sitzwinkel 3°, Sitzhöhe 44 und 47 cm einstellbar. Sitztiefe 40 und 44 cm einstellbar, Anpassrücken (Klett), verstärkte Seitenteile aus Stahlrohr mit Verbindung zum Seitenrahmen, nach vorne verlängert, nach hinten abschwenkbar, Lenkräder weit nach vorne und außen verlagert, Doppelkreuzstrebe, verstärkte Hinterradanbindung, Unterschenkellänge einstellbar in 15-mm-Schritten von 42 bis 51 cm, Beinstützen seitlich abschwenkbar/abnehmbar, Aluminium-Fußbrett, Feststellbremse/Trommelbremse, Antriebsrad 24" Schwerlast, PU inkl. Steckachse, Lenkrad 7", PU, verstärkte Bezüge aus hochwertigem Kunststoff



Manueller, faltbarer XXL-Rollstuhl (max. 250 kg)

Beschreibung: Das Modell ist speziell auf die Bedürfnisse bei der Versorgung von Adipositas-Patientinnen und -Patienten konstruiert. Der Abduktionsrahmen und die Abduktionsseitenteile gewährleisten eine ergonomisch optimierte Sitzposition und erhöhen den Sitzkomfort für Adipositas-Betroffene. Die hintere Sitzbreite lässt sich einfach durch das Schwenken der Seitenaufnahme einstellen. So unterstützt der Rollstuhl auch während des Krankheitsverlaufs, da er sich leicht an Veränderungen der körperlichen Gegebenheiten anpassen lässt.

Details: maximales Benutzergewicht inkl. Zuladung: 250 kg, Rahmen, Sitzrahmen, Seitenteile aus Aluminium, innovativer Faltmechanismus führt zu einer durch die Rohrkonstruktion gestützten, steifen Sitzfläche, Feststellbremse, Anpassrücken (Klett) gepolstert, Komfort-Rückenpolster, Seitenteilpolster (atmungsaktiv und abwaschbar), Schiebestange in 45°-Schritten einstellbar, Radstand einstellbar, Abduktionsrahmen und Abduktionsseitenteile, PU-Armauflage, 3 cm versetzbar, Anti-Kipp-Stützen, Sitzkissen



Besonders stabiler manueller Rollstuhl (max. 300 kg)

Beschreibung: Der Rollstuhl wurde speziell für bariatrische Ansprüche entwickelt und fördert die Unabhängigkeit seiner Nutzer. Er ist nicht nur mit einem moderneren, minimalistischen Design ausgestattet, sondern auch multifunktional: Hochkant aufgestellt lässt er sich auf vier kleinen Rollen ganz leicht schieben und passt so durch jede Tür.

Details: integrierte Passierhilfe, ergonomische Rückenlehne, höhenverstellbare Stützgriffe, verschiedene Hinterradpositionen je nach Aktivitätsgrad einstellbar, für ein Nutzergewicht von bis zu 300 kg



Rollstuhl-Zubehör: elektrische Schiebe- und Bremshilfe (max. 200 kg)

Beschreibung: Breites und verstärktes Führungssystem, damit Faltrollstühle ab einer Sitzbreite von 52 cm angekoppelt werden können. Durch die Verstärkung des Führungssystems erreicht der Antrieb eine höhere Schublast. Diese elektrische Schiebe- und Bremshilfe wird deshalb mit einem Zusatzakku ausgestattet, damit nicht nur ausreichend Schubkraft vorhanden ist, sondern auch eine große Reichweite erzielt werden kann.

Details: selbsthemmendes Schneckenradgetriebe, seitliche Führungen, gut erreichbares Bedienteil (auch für Linkshänderinnen und -händer geeignet), Belastung (Nutzerin oder Nutzer + Rollstuhl + elektrische Schiebe- und Bremshilfe): max. 200 kg



Rollstuhl-Zubehör: elektrische Schiebe- und Bremshilfe (max. 245 kg)

Beschreibung: Ein auf Schwerlast angepasster Antrieb - als Schiebe- und Bremshilfe zur Unterstützung und Erleichterung für Begleitpersonen.

Details: maximales Benutzergewicht inkl. Zuladung: 245 kg, Geschwindigkeit stufenlos regelbar, max. 5,5 km/h vorwärts, 3 km/h rückwärts, Akkupack mit Tasche inkl. Klettbandern, Netzladegerät, einfaches Ein- und Aushängen der Antriebseinheit, Faltbarkeit des Rollstuhls bleibt nach dem Abkoppeln erhalten, volle Beinfreiheit für Begleitperson



Rollstuhl-Zubehör: Rollstuhl-Zusatzantrieb (max. 250 kg)

Beschreibung: Das Umrüstungskonzept macht aus Ihrem manuellen Rollstuhl einen leichten und wendigen Elektrorollstuhl. Der kraftvolle Antrieb sorgt mit seinen leistungsstarken Motoren für ein hohes Maß an Mobilität.

Details: Akku-Reichweite bis zu 15 km, max. zugelassenes Gesamtgewicht von 250 kg (Person, Rollstuhl, Zusatzantrieb), Antriebsräder ohne Steckachsen



Rollator für den Schwerlastbereich (max. 200 kg)

Beschreibung: Faltbarer Rollator aus beschichtetem Aluminiumrohr, pannensichere Räder 200 mm x 30 mm, stufig höhenverstellbare Schiebegriffe, Doppelfunktionsbremshebel an den Schiebegriffen mit Bremswirkung auf die Hinterräder, Sitzfläche zwischen den Seitenrahmen, Rohrbügel mit Polster als Rückenlehne, abnehmbarer Korb, Handgriffhöhe 820 mm bis 925 mm, Gesamtbreite 710 mm, Sitzhöhe 550 mm, zul. Nutzergewicht 200 kg, Leergewicht 12,6 kg.

Details: stabiler Rahmen aus Aluminium, abnehmbarer Rückenbügel, serienmäßig mit Softsitz und Einkaufskorb, PU-Bereifung, Schiebegriffe verdrehsicher, höhenverstellbar, Ergobremse, wahlweise beidhändig oder Einhandbremse (rechts oder links), integrierter Klappmechanismus



Gehwagen XXL, elektrisch höhenverstellbar (max. 240 kg)

Beschreibung: Ein überaus stabiler Gehwagen, der standardmäßig mit einem kraftvollen Elektromotor für das stufenlose Einstellen der Höhe ausgestattet ist. Er bietet eine hohe Stabilität und genügend Platz mit seinem großzügigen Innenmaß von 44 bis 62 cm. Die zusätzliche Beinfreiheit hilft zum Beispiel auch Patientinnen und Patienten, die unter Spastik leiden.

Details: max. Benutzergewicht: 240 kg, max. Breite des Gestells 88 cm, flexible und stufenlose Einstellung durch die elektrische Höhenverstellung, Elektrik ist gegen Strahlwasser geschützt (IP65), leicht erreichbare Handsteuerung, Handgriffe sind in Tiefe und Winkel stufenlos verstellbar, mit verstellbaren, anatomisch geformten Armlehnen, Feststellbremsen an allen vier Rädern



Duschoilettenstuhl (max. 325 kg)

Beschreibung: Der Duschoilettenstuhl weist ein geringes Eigengewicht und extreme Stabilität auf. Eine Kombination, die durch den Einsatz von rostfreiem Material erreicht wird. Seine Fußplatten sind nach innen und außen einstellbar. Das unterstützt die Patientin oder den Patienten beim leichten Ein- und Aussteigen und ermöglicht insbesondere beim Sitzen eine komfortable Beinstellung.

Details: stabiler Rahmen, bis 325 kg belastbar, Sitzhöhe Standard 55 cm, Seitenteile abnehmbar, Fußplatten nach innen und außen einstellbar, inkl. Toiletteneimer, PU-Rücken, mit Hygieneausschnitt, 4 Räder 5", davon zwei mit Feststeller



Duschoiletten-Rollstuhl (max. 325 kg)

Beschreibung: Kompaktes und wendiges Modell für Selbstfahrerinnen und -fahrer. Große Hinterräder unterstützen das optimale Fahrverhalten und Erleichtern die Mobilität. Auch hier kommt das besonders stabile Material (vergüteter, rostfreier Stahl, der eine erhöhte Zugfestigkeit und verbesserte Bruchdehnungseigenschaften hat sowie sich durch ein geringes Eigengewicht bei außergewöhnlich hoher Belastbarkeit auszeichnet) zum Einsatz und sorgt für geringes Eigengewicht bei außergewöhnlicher Belastbarkeit. Die Fußplatten sind wie beim Duschoilettenstuhl nach innen und außen einstellbar. So wird die Patientin oder der Patient beim leichten Ein- und Aussteigen unterstützt und es ermöglicht insbesondere beim Sitzen eine komfortable Beinstellung.

Details: sehr stabiler Rahmen, bis 325 kg belastbar, Sitzhöhe Standard 55 cm, Seitenteile abnehmbar, Fußplatten nach innen und außen einstellbar, inkl. Toiletteneimern, PU-Rücken, mit Hygieneausschnitt, Antriebsrad 24", PU, Feststellbremse

Mobilität: individuelle Anpassung per Sonderbau



Gehbock (max. 270 kg)

Beschreibung: Das Gehgestell wurde entwickelt, um einer Benutzerin oder einem Benutzer mit einem Gewicht von bis zu 270 kg Halt, Stabilität und Sicherheit beim Gehen in Innenräumen zu bieten. Das Gehgestell ist zusammenklappbar, stabil konstruiert und in zwei Breiten erhältlich, entweder mit Gummipuffern oder mit zwei massiven Radsätzen vorne. Der Rahmen ist aus Leichtmetall, aber die starke Konstruktion und die abgewinkelten Beine machen es sehr stabil.

Details: Rahmen aus Stahl, schwarz, höheneinstellbar, faltbar, rutschhemmende GummifüÙe, max. Belastbarkeit bis 270 kg



Vierfußgehilfe (max. 270 kg)

Beschreibung: Starker und funktioneller 4-Punkt-Gehstock, der für bariatrische Benutzerinnen und Benutzer entwickelt wurde. Der 4-Punkt-Gehstock ist für Benutzerinnen und Benutzer mit einem Gewicht von bis zu 270 kg ausgelegt.

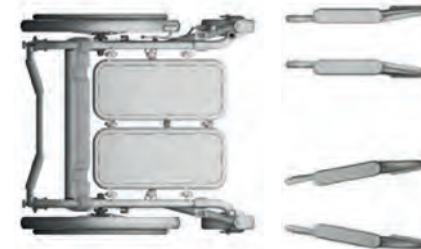
Details: stabile Gehhilfe, belastbar bis 270 kg, höheneinstellbar, ergonomischer Handgriff, beidseitig verwendbar, rutschhemmende GummifüÙe



Besonders komplexe Mobilitätshilfsmittel können auch per Sonderbau angefertigt werden. Die Kostenträger sind per Gesetz dazu verpflichtet, die Kosten für Hilfsmittel wie einen nach Körpermaßen gefertigten Rollstuhl im Sonderbau bei ausreichender medizinischer Indikation und ausreichender Begründung zu erstatten.

Sonderbau am Beispiel des manuellen, faltbaren XXL-Rollstuhls (siehe Seite 16)

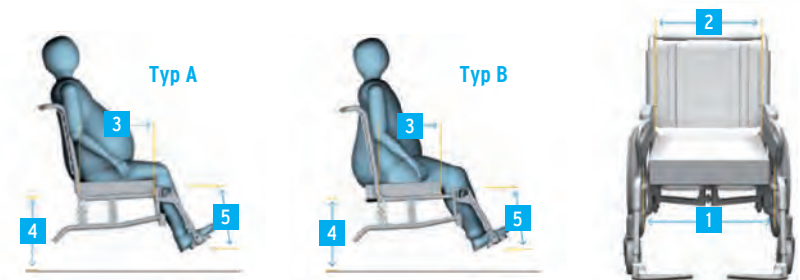
Der Abduktionsrahmen 1 und die Abduktionsseitenteile 2 bieten mit der Einstellbarkeit der hinteren Sitzbreite eine variable Anpassung an die verschiedenen Adipositas-Typen (siehe Seite 9). Die Abduktionsseitenteile sind zusätzlich zu der Einstellbarkeit im hinteren Bereich seitenverkehrt positionierbar.



Typ A) Die Standardpositionierung ermöglicht eine Abduktion der Bein-stellung.

Typ B) Die seitenverkehrte Positionierung bietet den Oberschenkeln zusätzlichen Platz

Zusammen mit der Größe und dem Gewicht der Person sind dies die wesentlichen Abmessungen für eine optimale Anpassung, die zwischen Rollstuhl und FahrerIn in Übereinstimmung gebracht werden müssen.



- 1 Sitzbreite vorne (cm) 2 Sitzbreite hinten (cm)
- 3 Sitztiefe (cm) Vorderkante Rückenlehne bis Vorderkante Sitzplatte
- 4 Sitzhöhe (cm) Unterschenkellänge + ausreichend Abstand der Fußplatte zum Boden (min. 4 cm)
- 5 Unterschenkellänge (cm) für die korrekte Höhe der Fußplatte

Die passende Sitzbreite



Die passende Sitztiefe



Die passende Sitzhöhe

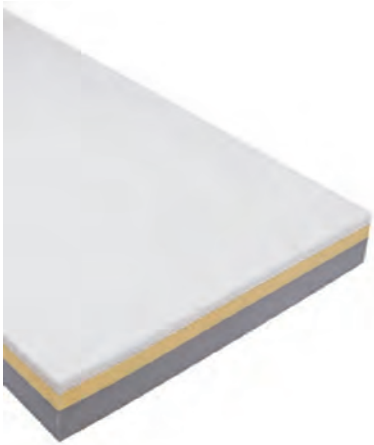


Daneben können bei diesem Beispiel noch folgende Elemente zusätzlich konfiguriert werden:

- Position Antriebsrad
- Position Schiebestange
- Optionen Beinstützen
- Länge Sitzkissen
- Maße Anti-Dekubitus-Kissen
- und viele weitere Optionen zu Zusatzantrieb, Schiebe- und Bremshilfe, Anti-Kipp-Stützen, Bereifung, Halterungen u. v. m.



Anti-Dekubitus-Therapie



Soft-/Visco-/Kaltschaummatratze

(max. 200 kg)

Beschreibung: Bei der Matratze handelt es sich um eine dreischichtige Matratze. Die Liegefläche besteht aus HR-Weichschaum, die mittlere Schicht der Matratze besteht aus viskoelastischem Schaumstoff. Darunter befindet sich eine Stützschiene aus Kaltschaum. Die Matratze ist mit einem Bezug aus Baumwolle umgeben. Für Menschen mit einem Körpergewicht von bis zu 200 kg, bei denen sich aufgrund der Vorerkrankungen eine Dekubitusprophylaxe bzw. -therapie durch eine spezielle Weichlagerung empfiehlt.

Details: Höhe: 15 cm in drei Schichten, Linderung von etwaigen Schmerzspitzen, Reduzierung des Auflagedrucks, bei entsprechenden pflegerischen Maßnahmen unterstützt die Matratze die Therapie bis zum Dekubitusstadium III, eignet sich als Nachbehandlung zu einem bereits abgeheilten Dekubitus



Standardmatratze XXL

(max. 250 kg)

Beschreibung: Kaltschaum mit Längseinschnitten als Liegefläche erfüllt zwei wichtige Anforderungen an diese Prophylaxematratze: Druckverteilung und gesundheitsförderndes Mikroklima. Der Kaltschaum reagiert schnell und passt sich beim Wechsel der Liegeposition optimal an. Er gibt dort nach, wo höheres Gewicht und höherer Druck einwirken. Besonders geeignet für adipöse Patientinnen und Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 250 kg, mit niedrigem bis mittlerem Dekubitusrisiko, bei denen die Pflege durch eine Prophylaxematratze unterstützt werden soll.

Details: 4 cm hohe Kaltschaumschicht (Raumgewicht 40 kg/m, Stauchhärte 3,0 kPa) mit Längseinschnitten als Liegefläche, 11, 14 bzw. 17 cm hohe Trägerschicht aus PU-Schaumstoff (Raumgewicht 50 kg/m, Stauchhärte 6,0 kPa)

Würfelmattressen mit Softschaum-Auflage

(max. 350 kg)

Beschreibung: Besonders geeignet für Menschen, bei denen eine maximale Druckentlastung im Vordergrund steht, die eine besondere Schmerzproblematik aufweisen, mit progressivem Krankheitsverlauf, die besonders gelagert werden müssen, ohne gleichzeitig ihr Körpergefühl zu verlieren, sowie deren Restmobilität erhalten werden soll.

Details: für Menschen mit besonderer Schmerzproblematik, für Menschen mit Übergewicht bis zu 350 kg, bei entsprechenden pflegerischen Maßnahmen unterstützt die Matratze die Therapie bis zum Dekubitusstadium IV, Höhe: 22 cm in fünf Schichten, verstärkte Randzone, wirkt entlastend - auch auf spezielle Körperbereiche



Pulsationssystem speziell zur baria-trischen Versorgung zur Dekubitus- und Schmerztherapie

(max. 400 kg)

Beschreibung: Matratzensatzsystem mit 20 Luftzellen aus Polyurethan und drei statischen Zellen im Kopfbereich. Neun der 20 modular aufgebauten Luftzellen sind laserperforiert und bieten die Möglichkeit der Luftstromtherapie. Es handelt sich um ein Pulsationssystem, welches nach dem Wirkprinzip des Wecheldruckes arbeitet. Das Gerät verfügt über eine statische Hartlagerung zur Erleichterung der Grundpflege und der Mobilisation sowie über eine zuschaltbare, integrierte Statikfunktion zur regelbaren Weichlagerung. Die Matratze ist von einem beidseitig zu öffnenden umlaufenden Bezug umgeben.

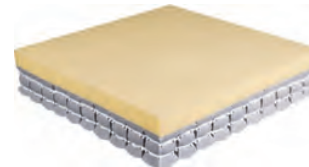
Details: max. Patientengewicht: 400 kg, für Bettmaße: 120 x 200 cm (Cell-on-Cell-System mit Polyurethan Bi-Stretch Bezug) oder 90 x 200 cm (Cell-in-Cell-System mit Soft-Care-Tex Bezug), Dekubitusstadium: I bis IV, Matratzensatzsystem zur Dekubitusprophylaxe und -therapie, 20 Zellen, davon 9 Luftstromzellen, Cell-on-Cell-System, Sensor-Chip-Steuerung (SCS) für automatische Druckeinstellung, Statik- und Pulsationsmodus, abwaschbarer Polyurethan-Bi-Stretch Bezug, flüssigkeitsundurchlässig, CPR-Ventil zur Matratzenschnellentlüftung, Anti-Rutsch-Pads

Würfelkissen mit PU-Schaumstoffauf-lage

(max. 200 kg)

Beschreibung: Besonders geeignet für Patientinnen und Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 200 kg, bei denen eine individuelle Anpassung (durch Würfellentnahme) zur Druckentlastung nötig ist.

Details: 4 cm hohe PU-Schaumstoffschicht als Sitzfläche, Würfelschicht aus bis zu 100 Kaltschaumwürfeln, individuelle Anpassung an die Indikation, gezielte Würfellentnahme auf der Unterseite bietet die Möglichkeit einer zusätzlichen Druckentlastung gefährdeter Partien, bei entsprechenden pflegerischen Maßnahmen unterstützt das 12 cm hohe Kissen die Therapie bis zum Stadium IV



Kissen aus PU-Schaumstoff

(max. 200 kg)

Beschreibung: Besonders für adipöse Patientinnen und Patienten geeignet mit einem Körpergewicht von bis zu 200 kg, bei denen die Sitzbeinhöcker gezielt entlastet werden müssen. Durch die Aufteilung der Unterseite in eine weichere viscoelastische Zone im Bereich der Sitzbeinhöcker wird eine optimale Anpassung in diesem Bereich gewährleistet.

Details: Reduzierung des Auflagedrucks, bei entsprechenden pflegerischen Maßnahmen unterstützt das Kissen die Therapie bis zum Dekubitusstadium der Stufe II, 4 cm hohe PU-Schaumstoffauflage als Sitzfläche, 8 cm hoher Viscoschaum-Einsatz im Sakralbereich



© Kubivent, © SLK

Betten

adilec 280 Schwerlastbett (max. 280 kg)



Beschreibung: Starke Motoren ermöglichen die Einstellung der vierfach verstellbaren Liegeflächenfunktion; windungsfreie, hoch stabile Seitensicherungsholme geben zusätzliche Sicherheit. Die robuste Hubmechanik für elektrische Höhenverstellungen von 40 - 81 cm garantiert auch in der Pflegehöhe von 81 cm jederzeit Stabilität - bis zu einer sicheren Arbeitslast von 315 kg.

Details: integrierte durchgehende Holz-Seitensicherung, Vollverkleidung, Zentralverriegelung kopf- und fußseitig (2+2), Handschalter mit Sperrfunktion, Holzdekor Buche, gedämpft, Liegeflächenmaße nach Bedarf: 100 x 200/220 cm, 120 x 200/220 cm, 140 x 200/220 cm, max. Personengewicht: 280 kg, Höhenverstellung: 40 - 80 cm, Lifterunterfahrbarkeit: 15 cm

adiflex 220 Schwerlastbett (max. 220 kg)



Beschreibung: Das Schwerlast-Bett schafft besondere Sicherheit für schwergewichtige Patientinnen und Patienten bis zu 220 kg. Mit seiner stabilen Hubsäule und einer Höhenverstellbarkeit von 23 cm bis zu 83 cm ist das Bett besonders sicher - auch für unruhige Schläferinnen und Schläfer: Die Niedrigposition von nur 23 cm Höhe beugt Verletzungen beim unfreiwilligen Verlassen des Bettes vor - insbesondere in Verbindung mit einer Abrollmatte. Für den eigenständigen Ein- und Ausstieg ist das Bett auf eine komfortable Einstiegshöhe einstellbar, alle üblichen Liegeflächenpositionen sind elektrisch einstellbar. So bietet das Bett auch schwergewichtigen Patientinnen und Patienten Sicherheit, Selbstbestimmtheit und Komfort.

Details: SMPS-Steckertrafo mit Schutzkleinspannung, Federholzleisten mit Zonenverstärkung, integrierte Holz-Seitensicherung, innenverkleidet, Breite: 120 cm, Höhenverstellung, Liegeflächenmaße 100/120 x 200/220 cm, sichere Arbeitslast: 255 kg, max. Personengewicht: 220 kg, Höhenverstellung: 23 - 83 cm, Lifterunterfahrbarkeit: 15 cm



XXL-Bett (max. 335 kg)



Beschreibung: Die optionale geteilte Seitensicherung enthält eine Mittelstütze mit ergonomisch geformtem Handknäuf. Bewohnerinnen und Bewohner können ungehindert aufstehen und sich dabei abstützen. Die Liegefläche ist von 40 bis 80 cm verstellbar und bietet Pflegekräften immer eine rückschonende Arbeitshöhe. Das XXL-Bett wird mit passendem Zubehör zum maßgeschneiderten Wunschbett. Für große Pflegebedürftige empfiehlt sich die Bettverlängerung.

Details: sichere Arbeitslast 350 kg (Bewohnergewicht: max. 280 kg), Liegeflächenbreite 120 cm, Höhenverstellung ca. 40 bis 80 cm, kombinierbare geteilte Seitensicherung wählbar

Höhenverstellbarer Betteinsatz



Beschreibung: Dieser Betteinsatz lässt sich einfach in den eigenen Bettgerahmen hineinsetzen und bietet dort den Komfort und die Sicherheit eines erstklassigen Pflegebettes.

Details: sichere Arbeitslast von 250 kg (Patientengewicht: max. ca. 210 kg), 120 cm oder 140 cm breite Liegefläche, optionale Bettverlängerung für eine Liegeflächenlänge von 220 cm, optionale Aufstiehilfe erleichtert die Mobilisierung der Bewohnerin oder des Bewohners, selektiv sperrbarer Handschalter



© Bock, © Bürmeier

Transfer



Patientenlifter für schwergewichtige Patientinnen und Patienten (max. 300 kg)

Beschreibung: Der Patientenlifter dient zur Aufnahme sowie zum Transport und Positionswechsel von Patientinnen und Patienten mit krankheits- oder behinderungsbedingter Mobilitätseinschränkung. Er kann an verschiedenen Standorten eingesetzt werden: zu Hause, im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtungen, im Naßbereich. Er ermöglicht, die oder den Betroffenen aus einem Bett, von einem Stuhl oder Rollstuhl, von der Toilette oder vom Boden in einer einfachen und effizienten Art und Weise umzusetzen.

Details: schonendes Aufheben und Absetzen der Patientin oder des Patienten, elektrisch verstellbare Spreizung für einen optimalen Zugang zu Sesseln oder Rollstühlen, rüchenschonende Handhabung für die Betreuerin oder den Betreuer, bedienungsfreundlich durch geringes Gesamtgewicht, Komfort-Steuerung mit Display und Auslesefunktion, Personenaufnahme vom Boden möglich, Lifterbedienung auch über Steuerbox möglich



Aktivlifter für schwergewichtige Patientinnen und Patienten (max. 300 kg)

Beschreibung: Die mobile Umsetz- und Aufstehhilfe kann an verschiedenen Standorten eingesetzt werden: zu Hause, im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtungen, im Nassbereich. Als Aktivlifter dient er zum Aufrichten der Patientin oder des Patienten vom Sitzen in den Stand und zum Umsetzen mit einem geeigneten Gurt. Er unterstützt den natürlichen Bewegungsablauf des Aufstehens und Hinsetzens und kann mit der aufgerichteten Person verfahren werden, sodass z. B. der selbstständige Toilettengang erhalten bleibt. Auch wird durch die Mithilfe der oder des Betroffenen die noch verbleibende Restmobilität gefördert, indem der Kreislauf und die Muskulatur gestärkt werden. Zur Anwendung des Aktivlifters ist ein aktives Mithelfen der Patientin oder des Patienten erforderlich.

Details: der natürlichen Aufstehbewegung angepasst, sicherer und einfacher Transfer auch in stehender Position der Patientin oder des Patienten, Einsatz in engen Räumen und bei schmalen Türen, höhen- und winkelverstellbare Fußplatte, hohe Wendigkeit auf kleinster Fläche, Komfort-Steuerung mit Display und Auslesefunktion, breites Schienbeinpolster serienmäßig, Lifterbedienung auch über Steuerbox möglich



Deckenlifter (max. 275 kg)

Beschreibung: Portabler Deckenlifter, der nahezu überall installierbar ist, zum Einsatz in mehreren Räumen.

Details: für schwergewichtige Personen geeignet, garantiert ein sicheres und komfortables Liften bis zu einem Patientengewicht von maximal 200 kg oder 275 kg je nach Modell. Einfache Bedienung mit verschiedenen Bügeln, besonders platzsparend und geeignet für enge Räume



Deckenliftersystem (max. 400 kg)

Beschreibung: Der Deckenlift besteht aus verschiedenen Schienen, Kurven und Traversen. Er wird fest an Decke oder Wand montiert, ganz individuell nach den gegebenen Räumlichkeiten.

Details: für schwergewichtige Personen geeignet, garantiert ein sicheres und komfortables Liften bis zu einem Patientengewicht von maximal 400 kg



Tarierbarer 8-Punkt-Lifterbügel zum schonenden Liegendtransfer

Beschreibung: Zweck des Lifterbügels ist es, zusammen mit einem Liftersystem und einem 8-Punkt-Liftergurt das Anheben und Transferieren von Personen zu ermöglichen. Die Besonderheit des Lifterbügels besteht darin, dass dieser Transfer der Patientinnen oder Patienten im Liegen durchgeführt wird.

Details: tarierbarer 8-Punkt-Lifterbügel, zum schonenden Liegendtransfer, ideal zum Umbetten von Wachkoma- und schmerzempfindlichen Patientinnen oder Patienten, einsetzbar in Verbindung mit 8-Punkt-Liegendgurt, optional: anklettbare Kopfstütze

Barrierefreie Wohnraumanpassung bei XXL-Patientinnen und -Patienten



Universalgurt für schwergewichtige Patientinnen und Patienten (max. 320 kg)

Beschreibung: Universalgurt mit integrierter Kopfstütze für den sicheren Transfer der Patientin oder des Patienten sowie das Liften vom Boden.

Details: sorgt bei dauerhafter Nutzung für ein angenehmes Hautklima, in besonders großen Größen, Material: Polyester-Jersey, waschbar bis 70 °C



Badewannenlifter XXL antibakteriell (max. 170 kg)

Beschreibung: Der Badewannenlifter schafft Sicherheit und Freiheit bei der täglichen Körperpflege. Ergonomisch geformte Sitz- und Rückenflächen und per Knopfdruck einstellbare Liegepositionen ermöglichen entspannten Badekomfort. Die dazu wählbaren Bezüge aus reißfestem und teilweise antibakteriellem Material bieten ein zusätzliches Plus an Komfort.

Details: für alle üblichen Badewannengrößen, Oberfläche hautfreundlich und rutschsicher, Material antibakteriell durch Silber-Ionen, leichtes Reinigen der Oberfläche dank Nanotechnologie, Rückenlehne absenkbar bis 40°, mit zwei Aussparungen zum Einhängen der Handsteuerung, stufenloses Heben und Senken, extrem standfeste Bodenplatte (53 x 22 cm), zerlegbar in zwei Hauptbestandteile



Bei Adipositas-Patientinnen und -Patienten, insbesondere solchen mit eingeschränkter Mobilität, ist es ratsam, das Wohnumfeld so zu gestalten, dass eine ungehinderte Bewegung möglich ist.

Anpassungen rund ums Schlafzimmer

Bei immobilen Personen sollte das Bett frei stehen, damit es von allen Seiten möglichst einfach zu erreichen ist. Für mehr Komfort sowohl für Patientin oder Patient als auch Pflegeperson bietet sich ein erhöhtes Bett an. Es ist empfehlenswert, alle Möbel im Raum so anzuordnen, dass sich die oder der Pflegebedürftige beim Aufstehen und Laufen nicht verletzt. Das gilt auch für den Rest der Wohnung oder des Hauses.

Umbau am Gebäude

Änderungen am Gebäude sind meist erforderlich, wenn die betroffene Person zwar mobil, aber in ihrer Mobilität eingeschränkt ist. Ist die Patientin oder der Patient auf Gehhilfen oder einen Rollstuhl angewiesen, bleiben kleinere Umbauten nicht aus.

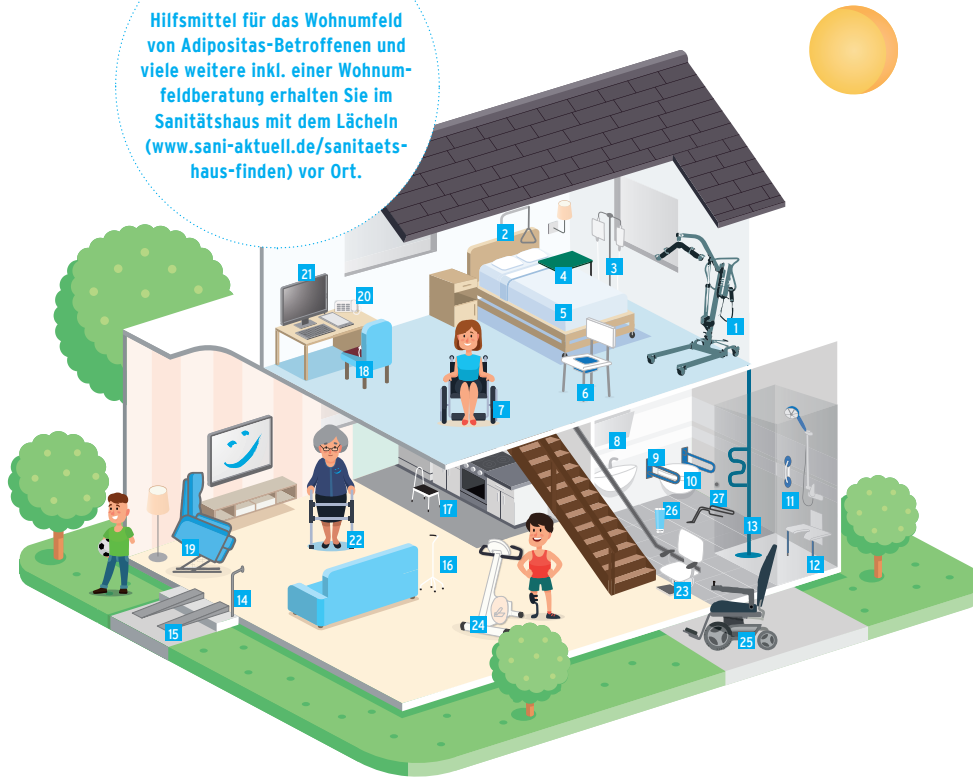
Was ist in Badezimmer und Toilette zu beachten?

- Eine angemessene Höhe der Toilette, sodass sie ohne fremde Hilfe benutzt werden kann. Dafür kann die herkömmliche Toilettenschüssel durch eine speziell erhöhte ersetzt werden. Alternativ kommt eine Toilettenerhöhung infrage.
- Das Anbringen von Handgriffen, um das Hinsetzen und Aufstehen zu erleichtern.
- Es sollte ausreichend Platz für Gehhilfen oder einen Rollstuhl vorhanden sein.
- Die Verwendung von rutschfesten Matten oder Fliesen.
- Eine barrierefreie Dusche und ein eingebauter Duschsitz erleichtern den Zugang zusätzlich.
- Bei Badewannen ist ein niedriger Einstieg empfehlenswert. Zudem ist es möglich, einen Badewannenlift oder ein spezielles Transportsystem einzubauen.
- Damit die Patientin oder der Patient jederzeit Hilfe herbeirufen kann, sollte zudem ein geeignetes Alarmsystem vorhanden sein.

Hilfsmittel für das Wohnumfeld

TIPP

Hilfsmittel für das Wohnumfeld von Adipositas-Betroffenen und viele weitere inkl. einer Wohnumfeldberatung erhalten Sie im Sanitätshaus mit dem Lächeln (www.sani-aktuell.de/sanitaets-haus-finden) vor Ort.



Das Produktportfolio der Sanitätshäuser mit dem Lächeln umfasst u. a.:

- | | | |
|--------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1 Patientenlifter | 10 Toilettensitzerhöhung | 19 Sessel mit Aufstehfunktion |
| 2 Bettgalgen | 11 Haltegriff mit Saugnäpfen | 20 Telefon mit großen Tasten |
| 3 Infusionsständer | 12 Infusionsständer | 21 Bildschirmlesegerät |
| 4 Bett-Tisch | 13 Boden-Decken-Stange | 22 Rollator |
| 5 Pflegebett | 14 Geländer | 23 Treppenlift |
| 6 Toilettenstuhl | 15 Rampe | 24 Bewegungstrainer |
| 7 Duschoilettenrollstuhl | 16 Vierpunktgehstock | 25 Elektrorollstuhl |
| 8 Kippbarer Spiegel | 17 Tritthocker mit Haltegriff | 26 Pflegecreme |
| 9 Stützschenkelgriffe | 18 Katapultsitz | 27 Toilettenpapierzange |



Tipps und Hinweise

Wie gelange ich an mein Hilfsmittel?

Der ideale Ablauf



Rezeptierung und Kostenübernahme

Die Kosten für XXL-Hilfsmittel im Falle Adipositas können schnell in ungeahnte Höhen steigen. Hat die Ärztin oder der Arzt Ihnen die Erkrankung bescheinigt, können die notwendigen Hilfsmittel auf Rezept bspw. im Sanitätshaus mit dem Lächeln in Ihrer Nähe besorgt werden.

Hilfsmittel können nach der Richtlinie über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (kurz Hilfsmittelrichtlinie) von Ärztinnen und Ärzten zulasten der Krankenkassen grundsätzlich verordnet werden, wenn sie aus rechts aufgelisteten Gründen erforderlich sind. Damit die Kosten für Ihre Produkte von Ihrer Krankenkasse übernommen werden, brauchen Sie ein Rezept von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt. Patientinnen und Patienten müssen sich an den Kosten mit zehn Prozent oder maximal zehn Euro beteiligen. Kinder bis 18 Jahren sind generell von der gesetzlichen Zuzahlung befreit. Sollte die Belastungsgrenze überschritten werden, kann bei der zuständigen Krankenkasse ein Antrag auf Zuzahlungsbefreiung gestellt werden. Dies funktioniert natürlich nur, wenn man sein Hilfsmittel rezeptpflichtig zum Beispiel aus dem Sanitätshaus mit dem Lächeln bezieht und nicht bspw. privat im Drogeriemarkt kauft.



Den Erfolg der Behandlung sichern



Einer drohenden Behinderung vorbeugen



Eine Behinderung bei der Befriedigung von Grundbedürfnissen ausgleichen



Einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenwirken



Eine Schwächung der Gesundheit, die in Zukunft voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, beseitigen



Erkrankungen verhüten bzw. deren Verschlimmerung vermeiden oder eine Pflegebedürftigkeit vermeiden

Informationen zum Rezept



Ihr Rezept muss unbedingt folgende Informationen beinhalten:

- 1 Nachname, Vorname
- 2 Anschrift der Praxis/Klinik der verschreibenden ärztlichen Person einschließlich einer Telefonnummer zur Kontaktaufnahme
- 3 genaue Indikation/Diagnose (ICD-10-Code)
- 4 Anzahl
- 5 Produkt
- 6 Hilfsmittelnummer (oft schon in der Produktbezeichnung inbegriffen)

Weitere Informationen zur Versorgung

Hier finden Sie Antworten auf Fragen zur Rezeptierung und Kostenübernahme

→ **Muss ich immer erst meine Ärztin oder meinen Arzt aufsuchen oder kann ich mich vorab in einem Sanitätshaus mit dem Lächeln beraten lassen?**

Sofern Sie die Kosten der Versorgung nicht privat zahlen möchten, müssen Sie eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen. Allerdings berät Sie Ihr Sanitätshaus mit dem Lächeln unabhängig von einer ärztlichen Verordnung gerne und ausführlich vorab. Doch für die Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist eine ärztliche Verordnung zwingend notwendig.

→ **Muss meine Krankenkasse vorab in meine Versorgung mit Hilfsmitteln einwilligen oder kann ich die Hilfsmittel direkt bekommen?**

Hilfsmittelversorgung ist im Normalfall genehmigungspflichtig. Deshalb müssen Sie als Patientin oder Patient bzw. wir als Versorger vorab einen Kostenvoranschlag bei der Krankenkasse einreichen. Die Krankenkasse prüft dann, ob ein Anspruch auf die Versorgung mit den beantragten Hilfsmitteln vorliegt.

→ **Was passiert nach der Prüfung durch meine Krankenkasse?**

Wenn Ihre Krankenkasse der Versorgung zustimmt, schickt sie den entsprechenden Bewilligungsbescheid in der Regel direkt an Ihr Sanitätshaus mit dem Lächeln. Sollte Ihre Krankenkasse die Versorgung mit dem beantragten Hilfsmittel für nicht notwendig oder für zu kostspielig erachten, bekommen Sie einen Ablehnungsbescheid zugesendet. Allerdings können Sie gegen diesen binnen eines Monats Widerspruch einlegen.

→ **Kann ich mir mein Sanitätshaus aussuchen, wenn ich gesetzlich versichert bin?**

Damit Sanitätshäuser Sie mit Hilfsmitteln versorgen können, müssen diese Vertragspartner Ihrer Krankenkasse sein.

TIPP

Das ausgestellte Rezept können Sie auch online einlösen unter:
rezeptservice.sani-aktuell.de

Linktipps und Kontakte

Adipositas Verband Deutschland e.V.

Der Verband wurde von Betroffenen sowie Ärztinnen und Ärzten ins Leben gerufen. Während der Gründungsversammlung haben sich die Gründungsmitglieder folgende Ziele für den Adipositas Verband Deutschland gesetzt:

- Aufbau eines Netzwerkes von Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen
- Beratung und Begleitung von Adipositas-Betroffenen
- Erwachsenen- und Jugendaufklärung
- Zusammenarbeit mit Schulen und sonstigen Einrichtungen zur Aufklärung über Adipositas
- Gründung, Unterstützung und Betreuung von Adipositas-Selbsthilfegruppen
- Ausrichtung von Informationsveranstaltungen für Betroffene, Angehörige, Ärztinnen und Ärzte sowie Interessierte
- Förderung von wissenschaftlichen Studien und Arbeiten



www.adipositasverband.de | facebook.com/adipositasverband

Sie suchen eine Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe?

Nutzen Sie die Umkreissuche und geben Sie Ihren Ort oder Ihre Postleitzahl in das Eingabefeld ein. Weitere Informationen zu den Selbsthilfegruppen finden Sie im Forum des Adipositas Verband Deutschland e.V. – ein kostenloser Service unter:

www.adipositas-foren.de.

Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.

Ziel der DAG ist es, alle Expertinnen und Experten in dem Gebiet der Adipositas zusammenzubringen. Gemeinsam wird das vorhandene Wissen zur Prävention und Therapie der Adipositas eingesetzt sowie vermehrt und soll damit einen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der deutschen Bevölkerung leisten.

www.adipositas-gesellschaft.de | facebook.com/AdipositasGesellschaft

gesund.bund: Starkes Übergewicht und Adipositas

Was ist starkes Übergewicht? Was sind die Ursachen für starkes Übergewicht? Wie häufig ist starkes Übergewicht? Diese und andere Fragen beantwortet das stets aktualisierte, informative Portal des Bundesministeriums für Gesundheit zu Übergewicht und Adipositas.

gesund.bund.de/uebergewicht-adipositas

Burbach+Goetz

Deutsche Sanitätshaus GmbH

Stegemannstr. 5-7, 56068 Koblenz (www.burbach-goetz.de)

